

Leistungssportkonzept der BSJ

Das Leistungssportkonzept der BSJ setzt die Ziele und steckt den Rahmen ab für die Förderung des Schachspiels als Leistungssport von der Vereins- bis zur Landesebene und z. T. zur Bundesebene (D/C-Kader). Eine erfolgreiche Leistungssportförderung bedingt eine enge Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Schachorganisation. Die Ausgangsbasis der durchgehenden Leistungssportförderung ist die Arbeit der Vereine in der Talentfindung und -förderung.

1. Zielsetzung

Die Leistungssportförderung soll die Spielstärke der leistungsstärksten, noch steigerungsfähigen Kadernspieler so verbessern, daß diese zur deutschen Spitze zählen und bei Deutschen Jugendmeisterschaften vordere Plätze belegen, besonders begabte, entwicklungsfähige Nachwuchskadernspieler in ihrer Spielstärke so heben, daß sie in naher Zukunft in einen Kader des Deutschen Schachbundes berufen werden können.

2. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen (Kader-Kriterien) und Maßnahmen

A) Allgemeine Kriterien für die Kaderaufnahme und den Verbleib im Kader sind:

1. Das Aufnahmealter (siehe Teilkonzeptionen, Punkt 5)
2. Schachliche Leistungsfähigkeit
3. Entwicklungspotential
4. Leistungsbereitschaft
5. Teamfähigkeit
6. Eigeninitiative
7. Individueller Trainingsfleiß
8. Turnieraktivität
9. Akzeptanz der angebotenen Förderungsmaßnahmen des Landesverband
10. Eine auf Zusammenarbeit ausgelegte Arbeitsweise (zwischen den Geförderten bzw. deren Erziehungsberechtigten, dem Vereinstrainer und der BSJ)
11. Einwandfreies Verhalten bei Turnieren, Maßnahmen und Veranstaltungen der BSJ, sowie bei allen von der BSJ beschickten Turnieren, Maßnahmen und Veranstaltungen
12. Gesunde und sportgerechte Lebensweise zur Ausschöpfung der individuellen Höchstleistung bei Turnieren und Mannschaftskämpfen
13. Die Bereitschaft für Bayern bei länderübergreifenden Turnieren zu spielen
14. Eigener Beitrag der Jugendlichen zur Jugendförderung
15. Der Missbrauch von Dopingmitteln, Drogen oder Alkohol kann zum Abbruch der Förderung führen

B: Allgemeine Maßnahmen zur Leistungssteigerung sind:

1. Spielen einer ausreichenden Zahl an Wettkampfpartien mit Notationspflicht
2. Teilnahme an zentralen Lehrgängen der BSJ (D1-D4 Kader)
Teilnahme an dezentralen Lehrgängen (Fördergruppe/Förderkader)

3. Teilnahme am Stützpunkt, sofern verkehrstechnisch erreichbar (bis D2-Kader)
4. Führen eines individuellen Wettkampfbuches (Registratur und eigenständige Auswertung der Partien) (D1-D4 Kader)
5. Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem (D1-D4 Kader)
6. Gesunde und sportgerechte Lebensweise, insbesondere das Betreiben von Ausgleichssport

3. Kader Struktur

Die Bayerische Schachjugend fördert mit dieser Konzeption talentierte Kinder und Jugendliche bis zu einem Höchstalter von 18 Jahren.

Die Konzeption Leistungssportförderung der Bayerischen Schachjugend gliedert sich in folgende Kader:

I.	Förder-Gruppen (Kreis-/Vereinsebene, bis einschl. U 10)	Erstmalig erkannte Talente, zusammengefasst in einer Fördergruppe aus örtlich zusammenliegenden Vereinen oder einem Großverein
II.	Förder-Kader (Bezirk-/Kreisebene, bis einschl. U 10)	Erstmalig gesichtete besondere Talente, die eine schnelle Spielstärkeentwicklung erwarten lassen
III.	D1-Kader (Landesebene)	U12, U10 und jüngere Spieler, die nach mehr als einem Jahr intensiver Beobachtung als besonders begabte Talente erkannt wurden, oder die später näher bezeichneten Maßstäbe erfüllen.
IV.	D2-Kader (Landesebene)	U14 und fortgeschrittene jüngere Spieler, die sich als entwicklungsfähige begabte Talente erwiesen haben oder die später näher bezeichneten Maßstäbe erfüllen.
V.	D3-Kader (Landesebene)	U16 und stärkere jüngere Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen oder die später näher bezeichneten Maßstäbe erfüllen.
VI.	D4-Kader (Landesebene)	U18 und stärksten jüngeren Spieler des Landesverbandes, die erwarten lassen, demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits D/C-Kader-Mitglied sind oder die später näher bezeichneten Maßstäbe erfüllen.
VII.	D/C-Kader (Landes-/DSB-Ebene, Höchst-Aufnahmealter 16 Jahre)	Besonders begabte Spieler, die bei weiterer systematischer Förderung die Entwicklung zu einem deutschen Spitzenspieler erwarten lassen. Der D/C-Kader ist ein DSB-Kader, deren Spieler zugleich D4-Kader-Mitglied sind. Förderungsmaßnahmen erfolgen durch den DSB und der Bayerischen Schachjugend in gegenseitiger Abstimmung.)

Die Strukturierung der Kader trägt aufbauenden (entsprechend der Leistungsentwicklung) und pyramidenförmigen Charakter mit getrennten Leistungskriterien für männliche und weibliche Spieler.

Die maximalen Kadergrößen werden wie folgt festgelegt:

Fördergruppe:	10 pro Gruppe	
Förderkader:	10 pro Gruppe	
D1-Kader	25 (m)	15 (w)
D2-Kader	20 (m)	12 (w)

D3-Kader	17 (m)	8 (w)
D4-Kader	12 (m)	6 (w)
D/C-Kader	wird vom DSB festgelegt	

4. Phasenablauf der Leistungssportförderung

Phase	Schachspieler / Schachspielerin	Training
1	Grundlagenangebot (Schulschach, öffentliche Werbeschachveranstaltungen) durch Vereine und Schulen	
2	Talentfindung durch Vereine, Kreis	
3	Aufnahme in Fördergruppen durch Vereine, Kreise	Grundlagentraining 1
4	Talentsichtung durch Kreis, Bezirk, Aufnahme in Förderkader	Grundlagentraining 2
5	Talentsichtung durch BSJ, Aufnahme in D1-D2-Kader	
6		fortgeschrittenes Grundlagentraining (D1-Kader) durch BSJ
7		Aufbautraining, Leistungstraining Stufe 1 (D2-Kader) durch BSJ
8	Aufnahme in D3-D4-Kader durch BSJ	
9		Leistungstraining Stufe 2 (D3-Kader) durch BSJ
10		Leistungstraining Stufe 3 (D4-Kader) durch BSJ
11	Aufnahme in den D/C-Kader durch DSB (Verbleib im D4-Kader)	
12		Leistungstraining Stufe 4 durch DSB Förderungsmaßnahmen DSB / BSJ
13	Aufnahme in C-Kader (oder höher) des DSB	

5. Teilkonzeptionen

- I. Teilkonzeption Fördergruppe
- II. Teilkonzeption Förder-Kader
- III. Teilkonzeption D1-Kader
- IV. Teilkonzeption D2-Kader
- V. Teilkonzeption D3-Kader
- VI. Teilkonzeption D4-Kader

5. I. Teilkonzeption Fördergruppe

1. Zuständigkeiten

Kreis / Verein
Überwachung und Koordination durch Kreisverbände

Informationen an die Bezirke

2. Aufnahmekriterien

Erstmalig erkanntes Talent (bis U-10)
bestandene Prüfungen der Diplome des DSB

3. Einzelziele

Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 1
Teilnahme an Turnieren auf Kreis-/Bezirksebene
Teilnahme an Qualifikationsturnieren zur Bayerischen Einzelmeisterschaft
Erwerb einer aussagekräftigen DWZ

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 1
Kennen lernen der wichtigsten Eröffnungs- und Verteidigungssysteme und Wecken des Verständnisses für die Spezialisierung in der ersten Spielphase

5. II. Teilkonzeption Förderkader

1. Zuständigkeiten

Bezirk
Verantwortlich: Referent für Leistungssport des jeweiligen Bezirksverbandes
Informationen an die Bayerische Schachjugend

2. Aufnahmekriterien

Erstmalig erkannte besondere Talente (bis U-10), die eine schnelle Spielstärkeentwicklung erwarten lassen
Beherrschen des Grundlagentrainings 1
Teilnahme an Turnieren auf Kreis-/Bezirksebene
Teilnahme an Qualifikationsturnieren zur Bayerischen Einzelmeisterschaft

3. Einzelziele

Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 2
Erfolge bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erwerb einer aussagekräftigen DWZ

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 2
Spezialisierung in der Eröffnungsphase
Spielen von offenen Eröffnungen mit 1. e4!
Anlegen einer Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1. e4 (z.B. 1. ... e5 o. a.)

5. III. Teilkonzeption D1-Kader

1. Zuständigkeiten

Bayerische Schachjugend
Verantwortlich: Referent für Leistungssport der BSJ
Überwachung durch Bayerische Schachjugend

2. Aufnahmekriterien

Besonders begabte Talente (bis U-12), Trainerbeurteilung
Beherrschen des Grundlagentrainings 2
vorhandene aussagekräftige DWZ (Mind.-DWZ: m: 1200, w: 1000)
Erfolge bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe (m), Platz 1-5 in ihrer Altersgruppe (w), bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)

3. Einzelziele

Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
deutliche Steigerung der DWZ
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe (m), Platz 1-4 in ihrer Altersgruppe (w), bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

Aneignung der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
Trainingsumfang von 6 Stunden pro Woche
Spezialisierung in der Eröffnungsphase
Spielen von offenen Eröffnungen mit 1. e4!
Anlegen einer Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1. e4 (z.B. 1. ... e5 oder 1. c5)
Anlegen einer Eröffnungskartei als Anziehender gegen 1. ... e5 oder 1. c5

5. IV. Teilkonzeption D2-Kader

1. Zuständigkeiten

Bayerische Schachjugend
Verantwortlich: Referent für Leistungssport der BSJ
Überwachung durch Bayerische Schachjugend

2. Aufnahmekriterien

Besonders begabte, entwicklungsfähige Talente (bis U-14), (Trainerbeurteilung)
Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
Mind.-DWZ: 1500 w: 1250
erkennbarer weiterer Anstieg der DWZ-Zahl
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe (m), Platz 1-4 in ihrer Altersgruppe (w), bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1
deutliche Steigerung der DWZ
Erwerb einer Elo-Zahl
Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen im Erwachsenenbereich (Performance, DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings , Stufe 1
Teilnahme am Ferntraining
Trainingsumfang von 10 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
Spezialisierung in der Eröffnungsphase
Spielen von offenen Eröffnungen mit 1. e4!
Anlegen einer Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1. e4 und 1. d4
Anlegen einer Eröffnungskartei als Anziehender gegen 1. ... e6 , 1. ... c6 und 1. ... d5
Nutzung eines PC als Trainingsmittel

5. V. Teilkonzeption D3-Kader

1. Zuständigkeiten

Bayerische Schachjugend
Verantwortlich: Referent für Leistungssport der BSJ
Überwachung durch Bayerische Schachjugend

2. Aufnahmekriterien

Besonders begabte Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen (bis U-16), Trainerbeurteilung
Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungsstufe 1
vorhandene Elo-Zahl
Mind.-DWZ: m: 1700, w: 1500
erkennbarer weiterer Anstieg der DWZ-Zahl
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe (m), Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe (w) bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 2
Steigerung der DWZ
Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Internationalen Open (Performance, DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings , Stufe 2
Trainingsumfang von 14 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
Erweitern der Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1. e4 ,1. d4, 1. c4 und 1. Sf3
Anlegen einer Eröffnungskartei als Anziehender gegen 1. ... g6 , 1. ...Sf6
Nutzung eines PC als Trainingsmittel
Nutzung des Computers als Sparringpartner

5. VI. Teilkonzeption D4-Kader

1. Zuständigkeiten

Bayerische Schachjugend
Verantwortlich: Referent für Leistungssport der BSJ
Überwachung durch Bayerische Schachjugend

2. Aufnahmekriterien

Stärkste, besonders begabte Spieler, die erwarten lassen, demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. bereits Mitglied im D/C-Kader sind (bis U-18, Höchstaufnahmealter 17 Jahre), Trainerbeurteilung
Beherrschen der Inhalte der Leistungsstufe 2

vorhandene Elo-Zahl über 2000 m, 1800 w
Mind.-DWZ: m: 1950 w: 1700
erkennbarer weiterer Anstieg der DWZ-Zahl und der Elo-Zahl
Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
Internationale Erfolge, z.B. Open

3. Einzelziele

Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3	
Steigerung der DWZ	
Steigerung der Elo-Zahl	
Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt	
Nationale Erfolge:	Platz 1-2 bei DEM in Ihrer Altersklasse (ab U-14 und älter) Platz 1-4 bei DEM in Ihrer Altersgruppe (U-12 und jünger)
Internationale Erfolge	z.B. bei Open (Performance, eigene DWZ/Elo)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

Einzeltraining
Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings , Stufe 3
Trainingsumfang von 18 Stunden pro Woche, Selbsttraining
Erweitern der Eröffnungskartei als Nachziehender gegen alle sinnvollen Eröffnungszüge von Weiß
Anlegen einer Eröffnungskartei als Anziehender gegen alle sinnvollen Eröffnungszüge von Schwarz
Nutzung eines PC als Trainingsmittel (Datenbanken wie ChessBase)
Nutzung des Computers als Sparringpartner

5. VII. Teilkonzeption D/C-Kader

1. Zuständigkeiten

Deutscher Schachbund
Verantwortlich: Bundesnachwuchstrainer

Ergänzende Förderung:

Bayerische Schachjugend
Verantwortlich: Referent für Leistungssport der BSJ

2. Aufnahmekriterien

Besonders begabte Spieler, die erwarten lassen, daß sie sich bei weiterer systematischer Förderung zu einem deutschen Spitzenspieler entwickeln (Trainerbeurteilung)	
Höchstaufnahmealter 17 Jahre	
Beherrschen der Inhalte der Leistungsstufe 3	
Mind.-DWZ: m: 2000 w: 1800	
Nationale Erfolge:	Platz 1-2 bei DEM in Ihrer Altersklasse (ab U-14 und älter) Platz 1-4 bei DEM in Ihrer Altersgruppe (U-12 und jünger)
Internationale Erfolge:	z.B. bei Open (Performance, eigene DWZ/Elo)

3. Einzelziele

Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 4	
Steigerung der Elo-Zahl (m: 2350; w: 2150 mit dem Ziel Aufnahme in den C-Kader des DSB)	
Erfolge auf internationalen Normturnieren (Steigerung der Elo-Zahl und Erringung von IM-Normen)	
Erfolgreiche Teilnahme an EM/WM der Jugend	

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

4.1 Trainingsmaßnahmen	
4.1.1 Einzeltraining	Besonders talentierte Kadermitglieder können in Absprache mit dem Nachwuchsbundestrainer durch Einzeltraining gesondert gefördert werden.
4.1.2 Vorbereitung auf FIDE ECU Einzelwettbewerbe	Absolvieren eines individuellen Trainings- und Vorbereitungsprogrammes in Absprache mit dem Bundesnachwuchstrainer oder einem von ihm beauftragten Trainer.
4.1.3 Zentrale Lehrgänge	Teilnahme an zentralen Lehrgängen für Spieler des D/C-Kaders und eines Lehrganges zur Vorbereitung auf die WM/EM
4.1.4 Gruppentraining	Besonders talentierte und junge Kadermitglieder werden in der Botwinnik-Schachschule zusammengefasst, die unter Leitung des Bundesnachwuchstrainers oder eines von ihm beauftragten Trainers steht
4.1.5 Individuelle Trainingspläne	Die Kadermitglieder sollen nach individuellen Trainingsplänen im heimatlichen Verein trainieren. Diese Trainingspläne werden vom Bundesnachwuchstrainer in Zusammenarbeit mit den regional tätigen Trainern und den Vereinstrainern aufgestellt.
4.1.6 Trainingsunterstützende Maßnahmen	Vermittlung kostenloser oder kostengünstiger Artikel und Abonnements von Softwareprodukten sowie Bereitstellen von Eröffnungs- und Partiedateien der Gegner vor wichtigen Wettkämpfen durch den beauftragten Trainer.

4.2. Einsätze zu Turnieren und Mannschaftswettkämpfen	
4.2.1 Nationale Deutsche Jugendmeisterschaften	Kaderspieler erhalten in Absprache mit der DSJ Freiplätze für die nationalen Jugendmeisterschaften der verschiedenen Alterskategorien
4.2.2 Einzelturniere	Weltmeisterschaften
	Europameisterschaften
	Openturniere, Internationale Jugendmeisterschaften und Rundenturniere entsprechend der Elo-Zahl des zu entsendenden Teilnehmers
	Turniere zum Erwerb von Normen bzw. internationaler Titel (FM, IM, WIM)
4.2.2 Mannschaftswettbewerbe	Länderkämpfe
4.3 Wettkampfunterstützung	Bei FIDE / ECU Einzelturnieren werden die Teilnehmer durch den Bundesnachwuchstrainer oder durch nominierte Trainer und Heimtrainer unterstützt. Bei anderen Einzel- und Mannschaftsturnieren kann diese Unterstützung in Absprache mit dem Bundesnachwuchstrainer ebenfalls gewährt werden.
4.4 Soziale Unterstützung / Betreuung	Nach dem Förderkonzept 2000 des Deutschen Sportbundes schließt die individuelle Förderung der Kaderspieler auch die Verpflichtung zur sozialen Fürsorge ein. So soll die Ausübung des Leistungssports ohne soziale Benachteiligung erfolgen. Dabei ist den schulischen Verpflichtungen genügend Zeit einzuräumen. Zusätzlich ist darauf zu achten, daß die Kaderspieler medizinisch beraten werden und das Schachtraining bewegungssportlich begleitet wird.